


Kein Irrtum: Der TSV ist Tabellendritter

 **Hardheim (hajö) – Langsam werden bei den TSV-Fußballern werden Erinnerungen an die besten Verbandsligazeiten wach. So hatte der TSV im Aufstiegsjahr 1988/89 nach fünf Spieltagen die Tabellenspitze inne. Solche Höhenflüge hatten in den folgenden Jahren Seltenheitswert. Und jetzt, in der nunmehr 13. Spielzeit in der höchsten badischen Spielklasse rangiert der TSV Viernheim nach ebenfalls fünf Spieltagen auf einem nun wirklich nicht erwarteten dritten Tabellenplatz.**

Mit dem gestrigen 4:0-Sieg beim TV Hardheim wurden Spieler und Verantwortliche dafür entschädigt, dass ihnen das heimische Innenstadtfest am Sonntag wegen des Ausfluges ins Bauland leider entging. Es war der zweite Erfolg des TSV beim vierten Auftritt in Hardheim. Dort

hatte man vor zehn Jahren beim damaligen Aufsteiger mit 2:1 gewinnen können. Die späteren Gastspiele in Hardheim endeten mit einer 1:3-Niederlage und schließlich einem 1:1. Natürlich hatte man mit einem Erfolg bei den noch sieglosen Gastgebern insgeheim geliebäugelt.

TV Hardheim – TSV Viernheim 0:4 (0:1)

Dass es jedoch gleich zu einem klaren 4:0-Erfolg kommen würde, der zudem auch in dieser Höhe dem Spielverlauf entsprach, lag jedoch außerhalb aller Erwartungen.

Aber wie schon in den bisherigen Spielen der noch jungen Saison zeigte es sich, dass der „TSV 2004“ hinsichtlich seiner Effektivität mit der Truppe des Vorjahres kaum noch zu vergleichen ist. Denn mit 13 Treffern haben die „Blauen“ nach einem knappen Sechstel der Saison bereits ein Tor mehr auf dem Konto als nach der gesamten Vorrunde der vergangenen Spielzeit.

In Hardheim machten die Viernheimer von Anfang an das Spiel: Und bereits nach neun Minuten wurden die Gäste für ihre engagierte Spielweise belohnt. Einen Befreiungsschlag der Hardheimer fing Arslan bereits in der gegnerischen Spielhälfte ab. Er lief einige Schritte, jagte dann das Leder unhaltbar ins linke Eck, und zwar so platziert, dass wohl keine Zeitung mehr zwischen Aluminium und Ball gepasst hätte. Die Hardheimer hatten in der ersten Halbzeit eigentlich nur eine echte Chance zum Ausgleich, aber in der 20. Minute scheiterte Heckmann mit einem Kopfball

an der Latte.

Nach einer guten halben Stunde hätte dann das 0:2 für den TSV fallen können. Aber den Freistoß von Schader konnte Torwart Moschönig gerade noch im Nachfassen unter Kontrolle bringen.

Doppelschlag bringt die Entscheidung

Die zweite Spielhälfte hatte gerade begonnen, da hatten die Hardheimer ihre zweite (und auch letzte) Möglichkeit, das Spiel noch einmal zu wenden. Aber Dirk Weckbach, der an diesem Nachmittag nicht allzu oft gefordert wurde, erwies sich als Meister seines Faches, als er einen Schuss von Weigang mit einem tollen Reflex parierte. Danach machte es sich immer mehr bemerkbar, dass der TSV in der zweiten Hälfte seine Taktik umgestellt hatte. Vor der Pause hatte Trainer Neidig mit der Einmannspitze Cafaltzis agiert, der in der Offensive von de Angelis und Arslan als „zweite Welle“ unterstützt wurde.

Auch andere Gründe hatten den TSV-Coach dazu veranlasst umzustellen. Basler klagte über Blasen an den Füßen und Schader drohte die Ampelkarte, so dass für sie Weidmann und Ott neu ins Spiel kamen. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass an den Toren alle Mannschaftsteile des TSV beteiligt waren. Mit einem Doppelschlag zwischen der 57. und 62. Minute machte der TSV schon frühzeitig alles klar. Und in beiden Fällen war Amend der Vollstrecker. In der 57. Minute hob Kümmel einen Freistoß in den Strafraum, den der Torwart

nicht unter Kontrolle bringen konnte. Beim ersten Nachsetzen traf Cafaltzis nur die Unterkante der Latte. Aber den zurückspringenden Ball staubte Amend zum 0:2 ab.

Fünf Minuten später spielten sich Cafaltzis und Ott auf der linken Seite durch. Der Querpass landete im Strafraum bei Weidmann, der uneigennützig für den mitgelaufenen Amend auflegte, der den Ball zum 0:3 ins linke Eck schob. In der 77. Minute hätte sich auch Weidmann erstmals in die Torschützenliste eintragen können, sein Kopfball nach einer Arslan-Flanke strich jedoch um Zentimeter am Pfosten vorbei. In der Schlussminute kam es dann noch zu einer Ergebniskorrektur. Der Fuß eines Hardheimer Abwehrspielers traf den kurz zuvor eingewechselten Dutt, der sein Verbandsligadebüt gab, mitten im Gesicht. Da zögerte der Schiedsrichter nicht lange und deutete unmissverständlich auf den Elfmeterpunkt. Nun durfte Lars Weidmann ran, der den Strafstoß sicher und überlegt zum 4:0 verwandelte.

◆ FAKTEN ZUM SPIEL

TV Hardheim: Moschönig, Morlock, Brim, Schreck, Jürga, Heckmann, Düwel, Naumann (60. Henning), Kemper, Djapa (70. Donghalla), Hallbaur (46. Weigand). **TSV Viernheim:** Weckbach, A. Lay, Kümmel, M. Lay, Rummel, Amend, Basler (46. Weidmann), Schader (46. Ott), de Angelis, Arslan, Cafaltzis (79. Dutt).

Meinung des Trainers



TSV-Trainer
Gerd Neidig

„Mit Spielverlauf, Ergebnis und auch dem neuen Tabellenstand kann ich natürlich nur rundum zufrieden sein. Wir dürfen uns auf dieser positiven Momentaufnahme aber nicht ausruhen, sondern müssen nun versuchen, uns länger in der oberen Tabellenhälfte festzusetzen. Dank der neuen Ausgangsposition können wir jedenfalls recht gelassen ins nächste Spiel gegen den letztjährigen Vizemeister VfB Leimen gehen.“